



**Einladung zur Veranstaltung des AK Nahost Berlin, 31. Mai 2007
in Zusammenarbeit mit dem Referat Naher und Mittlerer Osten der Heinrich-Böll-Stiftung**

Combatants for Peace – Breaking the Circle of Violence

Zeit:	Donnerstag, 31. Mai 2007, 19:30 Uhr
Ort:	Galerie der Heinrich-Böll-Stiftung , Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin (U8 Weinmeisterstr., S Hackescher Markt)

Innerhalb unseres diesjährigen Schwerpunktes: "1967 – 2007: 40 Jahre Besatzung und ihre Auswirkungen auf die besetzten Palästinensischen Gebiete und die Nachbarstaaten" laden wir zu unserer monatlichen Vortragsveranstaltung mit anschließender Diskussion ein.

Combatants for Peace – Breaking the Circle of Violence

Elik Elhanan und **Abed Abu Hmeidah** ein Israeli und ein Palästinenser, zwei Kämpfer für den Frieden, stellen ihre Organisation "Combatants for Peace", ihre Entstehung und Aktivitäten vor. Sie berichten, wie sie als Individuen – in der Regel auf sehr schmerzvolle Art und Weise – zu der Einsicht gelangt sind, daß Gewalt den Konflikt nicht lösen kann, sondern nur ein permanenter Dialog, der auf Gewaltverzicht basiert, und wie sie sich mit der Absicht organisiert haben, voneinander zu erfahren und die getrennte, aber doch gemeinsame Geschichte zu reflektieren. So definieren die "Combatants for Peace" auch konkrete politische Ziele, die sie als Israelis und Palästinenser gemeinsam öffentlich vertreten. An diesem Abend diskutieren unsere Gäste mit dem Publikum, in welcher Form und mit welchem Erfolg eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit möglich ist.

Zum Selbstverständnis der Combatants for Peace

"Wir sind eine Gruppe israelischer und palästinensischer Individuen, die alle aktiv Gewalt ausgeübt haben – als Soldaten in der israelischen Armee bzw. im Namen des palästinensischen Befreiungskampfes. Wir alle haben die Waffen gegeneinander gerichtet, und wir haben uns nur aus diesem Blickwinkel gesehen.

Heute arbeiten wir miteinander, und wir widmen uns gemeinsam folgenden Anliegen:

- Wir glauben nicht länger daran, daß der Konflikt mit Gewalt gelöst werden kann.
- Wir glauben, daß das Blutvergießen nicht enden wird, wenn wir nicht gemeinsam daran arbeiten, die Besatzung und alle Formen der Gewalt zu beenden.
- Wir fordern einen palästinensischen Staat an der Seite Israels. Beide Staaten können nebeneinander in Frieden und Sicherheit existieren.
- Wir wenden nur gewaltlose Mittel an, um unsere Ziele zu erreichen, und wir rufen beide Gesellschaften auf, die Gewalt zu beenden." (Auszug aus der Website www.combatantsforpeace.org)

Die Veranstaltung wird simultan englisch-deutsch/arabisch-deutsch übersetzt

Mit freundlichen Grüßen

Michal Kaiser-Livne

Thea Geinitz

Malte Loos